



Pfarrei Steinerberg

Pfarradministrator Viktor Hürlimann, 041 838 11 93, v.huerlimann@pfarrei-rothenthurm.ch

Pfarrbeauftragte Natascha Holoschnjaj, 079 774 51 63, pfarramt.steinerberg@bluewin.ch

Pfarrbüro Sattelstrasse 5, 6416 Steinerberg, 041 832 13 63

Anlaufstelle Rita Schuler, 041 832 11 10, rifra@bluewin.ch

Sigrist Felix Reichlin, 041 832 15 70

Sonntag, 22. Oktober 2023

29. Sonntag im Jahreskreis

10.30 Eucharistiefeier

Opfer für Catholica Unio

Sonntag, 29. Oktober 2023

30. Sonntag im Jahreskreis

10.30 Eucharistiefeier

Opfer für Catholica Unio

Mittwoch, 01. November 2023

Allerheiligenreis

10.30 Eucharistiefeier

Opfer für Catholica Unio

14.00 Andacht mit Gräberbesuch

Freitag, 03. November 2023

Katholischer Schülertagesdienst

11.45 Eucharistiefeier

Mittagstisch

Donnerstag, 26. Oktober 2023

11.45 Uhr Mittagstisch im Rest. Bahnhofli

Anmeldung: Rest. Bahnhofli 041 832 14 31

Halbtagesausflug der FMG zur Käseerei Annen in Steinen



Am Samstag, 28. Oktober besammeln wir uns beim Dorfladen Steinerberg um 13.40 Uhr. Mit einer Führung durch die Käseerei Annen wird uns das Käsen nähergebracht. Wir werden selbst unsere Ankämö-däli machen. (Tupperware mitnehmen). Gestartet wird mit einem feinen Aperö und am Schluss gibt es noch ein Dessert, Nidlä und hausgemachtes Sorbet. Der Ausflug dauert ca. 2 Stunden. Kosten pro Person 30 Fr. Exklusive Getränke. Anmeldung bis Montag, 23. Oktober bei Franziska Stutzer 041 833 00 13 / 079 357 78 69

Wir freuen uns auf einen interessanten Nachmittag.

Vorstand der FMG

2. Katholischer Schülertagesdienst

Am Freitag, 03. November feiern wir unseren zweiten katholischen Schülertagesdienst über Mittag. Der Gottesdienst beginnt ca. 11.45 Uhr in der Pfarrkirche. Eingeladen sind alle Schüler und Schülerinnen, aber auch alle Pfarreiangehörigen. Der Gottesdienst feiert unser Pfarradministrator Viktor Hürlimann. Anschliessend an den Got-

tesdienst sind alle Kinder zum Mittagessen im Hirschen eingeladen. Wir freuen uns auf viele Anmeldungen.

Natascha Holoschnjaj

Unsere Heiligen und Verstorbenen feiern wir am 1. und 2. November

Für mich sind Heilige Vorbilder und an die Verstorbenen erinnere ich mich gerne und fühle mich mit ihnen verbunden. Es tut mir gut sie in Gemeinschaft mit Gott zu wissen. Die Hoffnung, dass auch wir einmal bei Gott geborgen sein dürfen, gibt mir Zuversicht jeden Tag neu zu gestalten. Das Betrachten der Leben unserer Heiligen bestärkt mich mit Gottvertrauen offen fürs Leben da zu sein, teilen und abgeben, handeln, aber auch hinhören und sich hingeben zu können. So staune ich bei Bruder Klaus, wie er sich nach den schwierigen Erlebnissen als Soldat in kriegerischen Schlachten, dann als Bauer und Vater, Richter und Politiker, später als Gott Suchender im «Flüeli» als Ratgeber und endlich im Alter als Friedensmann den Menschen zuwandte.

Viele pflegen ein tiefes Vertrauen zu dem heiligen Antonius, der Ärmsten durch gerechtere Gesetze aus Gefängnissen half. Seine Predigten bestärkten im 13. Jahrhundert mehrere zehntausende von Zuhörern. Andere treten in den Orden der Mutter Theresa von Kalkutta, der Friedenspreis-Trägerin ein, die durch die Mildtätigkeit ihres Ordens Ärmste mit einem Bett und Pflege ein würdevolles Sterben beschenkte. Der Bekenner und Märtyrer Thomas Morus belehrt uns im Leben im Vertrauen auf Gott den Humor zu pflegen. So können Sie aus dem Kirchengesangsbuch S. 769/770 folgendes Gebet meditieren:

«Schenk mir eine gute Verdauung, Herr, und auch etwas zum Verdauen. Schenk mir Gesundheit des Leibes, mit dem nötigen Sinn dafür, ihn möglichst gut zu erhalten ... Lass nicht zu, dass ich mir allzu viel Sorgen mache um dieses sich breit machende Etwas, das sich «Ich» nennt. Herr, schenk mir Sinn für Humor, gib mir die Gnade einen Scherz zu verstehen, damit ich ein wenig Glück kenne im Leben und andern davon mitteile.» Ich denke auch an den lachenden Heiligen Philipp Neri, der als Achtzigjähri-

ger am 26. Mai 1595 in Rom starb. Er war bekannt durch seine neuen Methoden der Seelsorge und mit seinem gewinnenden Humor gewann er grossen Einfluss. (Vgl. Schott-Messbuch für die Wochentage.) Beeindruckend ist sein Gebet:

«Ich suche dich, Ich möchte dir dienen, und ich finde den Weg nicht. Ich möchte das Gute tun, und ich finde den Weg nicht. Ich möchte dich lieben, und ich finde den Weg nicht. Ich kenne dich noch nicht, mein Jesus, weil ich dich nicht suche.

Ich suche dich, und ich finde dich nicht: komm zu mir, mein Jesus. Ich werde dich niemals lieben, wenn du mir nicht hilfst, mein Jesus. Zerschneide meine Fesseln, wenn du mich haben willst, mein Jesus. Jesus sei mir Jesus.»

(Nach Philipp Neri, Gesegnete Zeit)

Diakon Paul Bigger



Bild: Michail Holosnjaj

Wenn wir mit Christus gestorben sind, dann werden wir auch mit ihm leben.

2. Timotheus – 2, 11